

Von Moor zu Moor

VON MANFRED SCHMID-MYSZKA (TEXT UND BILD)

Im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land wurde vor einigen Jahren ein sehr schattiger und lehrreicher Naturerlebnispfad angelegt, der den Wanderer zu fünf verschiedenen Mooren leitet. Anhand von Informationstafeln und „Mit-Mach-Modellen“ werden die Besonderheiten der verschiedenen Moortypen auch für Kinder sehr anschaulich erklärt.

Start ist an der Bushaltestelle am Friedensplatz in Menz. Dort liegt auch das NaturParkHaus Stechlin, das Besucherzentrum des Naturparks, in dem sich eine Ausstellung über die heimische Natur befindet und wo man sich mit allem nötigen Material, wie z. B. einem sehr informativen Falblatt über den Lehrpfad und Landkarten, versorgen kann. Wir folgen dem Wegweiser in Richtung Neuglobsow und kommen in wenigen Minuten zum Ostufer des Roofensees hinunter. Hier finden wir auch das Zeichen, mit dem der Wanderweg durchgehend markiert ist: eine runde Plakette mit dem Schriftzug „Von Moor zu Moor“. Trotzdem ist aber für uns die Markierung Gelber Strich besser zu erkennen, mit der der erste Teil des Weges auch gekennzeichnet ist. Nach etwa 2 km geht es kurz vor dem Campingplatz nach rechts und auf einem Bohlenweg durch das Grubitzwisch. Das ehemalige Nebenbecken des Roofensees ist heute ein Verlandungsmoor. Dann steigt der Weg etwas an, biegt aber bald nach links ab und führt wieder ans Ufer hinunter. Das obere Ende des Sees ist erreicht. Unmittelbar danach kommen wir zur Schleusenwiese, ebenfalls einem Verlandungsmoor, das man auf einer Steganlage betreten

Info

Länge: 12 km

Wege: Waldwege, Holzbohlenwege

Anreise: 2-stdl. ab Berlin Hbf, z. B. um 8.45 Uhr, in Fürstenberg (Havel) umsteigen in Bus 839. Achtung! Rufbus, telefonische Anmeldung mind. 90 Min. vor Fahrtantritt, Tel. 03306/23 07 (gilt auch für die Rückfahrt).

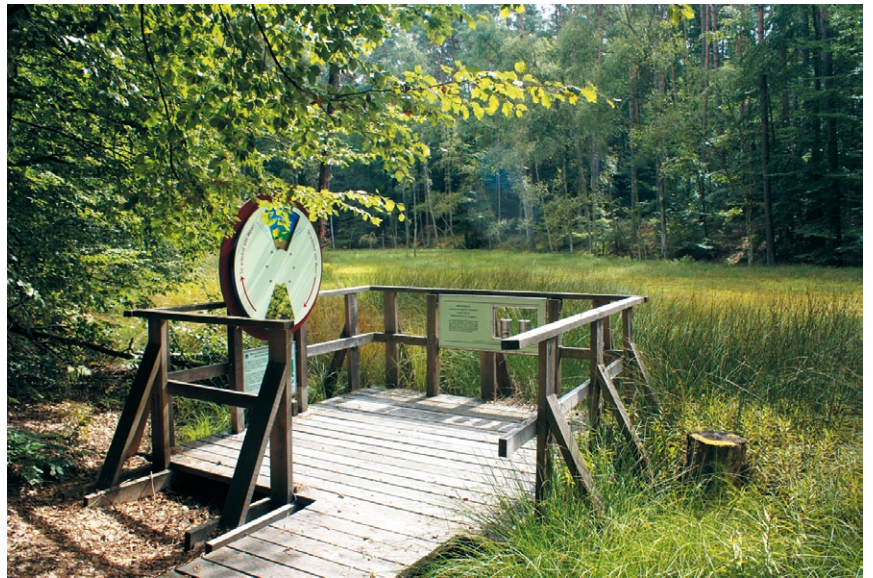
Rückreise: 2-stdl. ab Menz, z. B. um 14.37 Uhr mit Bus 839 (Rufbus, siehe oben!) über Fürstenberg (Havel)

Topographische Karte: „Rheinsberger Seen, Gr. Stechlin“, 1:35.000, Verlag Grünes Herz; „Rheinsberg, Neuruppin, Ruppiner Schweiz“, 1:50.000, Verlag Dr. Barthel

Einkehrmöglichkeiten: Roofenklausen, Tel. 03 30 82 / 704 00; Zum weißen Hirsch, Tel. 03 30 82 / 502 81 (beide in Menz)

Touristische Auskünfte: Touristinformation Stechlin, Tel. 03 30 82 / 406 05, www.stechlin.de

NaturParkHaus Stechlin: Kirchstr. 4, 16775 Menz, Tel. 03 30 82 / 512 10, www.naturparkhaus.de



Kesselmoor bei Dietrichs Teerofen

kann. Nach wenigen Minuten treffen wir auf eine Kreuzung und gehen geradeaus weiter. An einem romantischen Bruchwald entlang wandern wir schließlich zum Krumpfen Damm, einer Forststraße, auf die wir nach links einbiegen.

Hier endet die Gelbstrich-Markierung. Die Moorweg-Plaketten, die eigentlich den Naturerlebnispfad kennzeichnen, leiten uns auf einer Brücke über den Polzowkanal, in dem das Wasser aus dem Stechlinsee zum Roofensee und schließlich über Dannenwalde in die Havel fließt. Er wurde im 18. Jahrhundert zum Zwecke der Flößerei angelegt. Nach wenigen Schritten können wir links einen kleinen Abstecher zum Kesselmoor bei Dietrichs Teerofen machen. Es ist das kleinste der Moore an diesem Wanderweg. Vor 300 Jahren lebten hier einige Teerschweler mit ihren Familien. Nach kurzer Zeit sehen wir rechts unterhalb des Krumpfen Damms den Teufelssee und etwas später den Kleinen Barchsee sowie ein Bruch. Nach einer halben Stunde biegt an einem Wegweiser am Großen Barchsee der Lehrpfad links ab. Wenn wir aber auf der Forststraße ein kurzes Stück weiterlaufen, kön-

nen wir links auf einer großen Steganlage zu einer Plattform in dem Verlandungsmoor gehen, das mit 8,20 m das tiefste Moor an diesem Weg ist.

Zurück auf dem Lehrpfad wandern wir nun bis zu einer Schneise, die durch den Bau einer Erdgasleitung (gelbe Schilder) entstanden ist. Ab hier können wir bis zum Schluss sowohl den Plaketten des Lehrpfades als auch einer Blaustrich-Markierung nach links folgen, die beide den gleichen Weg kennzeichnen. Zunächst geht es an einer Schonung entlang zu einem Trafohäuschen. Hier biegt der Weg nach rechts ab, um wenig später auf einer alten Pflasterstraße nach links zum Polzowkanal hinunterzuführen. Hier befindet sich die letzte Station des Lehrwegs, das Bruch am Roofensee. Auch dieses Verlandungsmoor kann auf einer kleinen Steganlage betreten werden. Es ist immerhin 8 m tief. Ab jetzt führt der Wanderweg unmittelbar am bewaldeten, steilen Westufer des Roofensees entlang nach Menz. Kurz vor dem Ort passieren wir eine Badewiese und erreichen wenig später wieder das NaturParkHaus und die Bushaltestelle in Menz.

